

<p>Protokoll über die öffentliche Sitzung des Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 20.11.2012, in Katlenburg, Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung</p>

- Teilnehmer:
- I. als Vorsitzender (AV)
Ratsmitglied
Willi Wegener SPD

 - II. als weitere Ausschussmitglieder (AM)
die Ratsmitglieder
Tobias Grote CDU
Hans-Dietmar Kreitz CDU
Uwe Lebensieg SPD
Rudolf Rümke SPD
Frank Sander ab 20.45 Uhr SPD
Michael Tschernich bis 20.45 Uhr SPD
Roy Walowsky CDU

beratendes Ausschussmitglied
Evelin Martynkewicz FWG

 - III. von der Verwaltung
Bürgermeister (BM) **Uwe Ahrens**
Bauamtsleiter (BAL) **Hans-Ulrich Wiese**
Gemeindekämmerer (GK) **Heinz Zietlow**
Hauptamtsleiter **Volker Mönnich**
Verwaltungsfachangestellte
Susanne Gebhardt
zugleich als Protokollführerin

 - IV. als Zuhörer die Ratsmitglieder (RM)
Otto Großkopf CDU
Frank Sander bis 20.45 Uhr SPD
Ilse Schwarz CDU
Ulrike Semmler SPD
Eckhard Steinmetz CDU
Karl-Friedrich Vetter SPD
Bernd Wedemeyer SPD
Dirk Weidemann SPD

 - V. 1 Zuhörer

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses vom 05.07.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Sachstandsbericht Stadtsanierung Katlenburg und Lindau (BV-Nr. 37/12 u. 38/12)
6. Sachstandsbericht Dorferneuerung Suterode und Wachenhausen (BV-Nr. 39/12 u.40/12)
7. Bauliche Investitionen; Haushaltsvollzug 2012 und Investitionen 2013 (BV-Nr. 56/12)
8. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Um 19.05 Uhr eröffnet **AV Wegener** die öffentliche Sitzung des Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der **Ausschussvorsitzende (AV)** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Unter Punkt 3 der Tagesordnung ist das Protokoll der Umwelt-, Planungs- und Bauausschusssitzung vom 05.07.2012 zu genehmigen, nicht wie irrtümlich in der Einladung genannt das Protokoll vom 01.12.2011.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses vom 05.07.2012**

Das Protokoll der Ausschusssitzung vom 05.07.2012 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Bürgermeister Ahrens gibt in der öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses am 20.11.2012 Folgendes bekannt:

1. Die Einwohnerzahl ist von 7.620 (30.09.2006) über 7.592 (30.09.2007), 7.557 (30.09.2008), 7.507 (30.09.2009), 7.472 (30.09.2010) und 7.316 (30.09.2011) auf nunmehr 7.274 (30.03.2012) und aktuell 7.299 zurückgegangen. 46 (43) Geburten in 2011 standen 82 (81) Sterbefällen gegenüber (Vorjahre). In 2012 gibt es bis dato 47 Geburten und 62 Sterbefälle.
2. In 2011 gab es 19 Erd- und 43 Urnenbestattungen (ohne Friedhof Lindau). Im Friedhofsbereich sind durch die entsprechenden Satzungsänderungen neben den traditionellen Erd- und Urnenbestattungen voll-anonyme Bestattungen in Gillersheim, teil-anonyme Bestattungen in Elvershausen, Berka, Wachenhausen und in Umsetzung in Gillersheim (zentraler Gedenkstein mit Plättchen) und Bestattungen im Rasengrab mit Platte (Erd- und Urnenbestattung) in Katlenburg möglich. In Berka finden nach wie vor Trauerfeiern in der Kirche statt, ein Vorschlag auf Kostenbeteiligung der Kirche steht noch aus.
3. Die Brenntagsregelung hat wieder zu verschiedensten Rückmeldungen geführt. Weitere „gelbe Karten“ sind bei Zuwiderhandlungen erteilt worden. Im Großen und Ganzen ist aber eine Beachtung der Regularien zu verzeichnen. Ob eine Veränderung für 2013 ansteht, wird die politische Diskussion zeigen.
4. Im Umlegungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau laufen die Amtszeiten von Herrn Brinckmann und Frau Brandt im Juni 2013 aus.
5. Veränderungen bei den Bodenrichtwerten sind mit leichter Tendenz nach unten in den Wohngebieten zu verzeichnen. Aushang bzw. Einsichtnahme ist im Bauamt möglich.
6. Die Entwicklung in den Baugebieten verläuft derzeit wieder besser. Von den im Ort vorhandenen Bauplätzen sind gut ein Viertel nicht zu verkaufen. Eine ermittelte Leerstandsquote beläuft sich zum 01.10. auf 69 Leerstände.
7. In Sachen Einzelhandel laufen die Bemühungen für Lindau unvermindert fort. Derzeit gibt es die Chance, den Alt-Schlecker mit einem Betreiber aus Herzberg und der Fa. Tegut zu beleben.
8. Zur besseren Mobilfunkversorgung auf der Achse Berka, Katlenburg, Wachenhausen und Suterode trägt der neue Funkmast am Wasserbehälter „Obere Briege“ maßgeblich bei. Bisher ist allerdings nach wie vor nur O² an Bord.
9. Die Dorferneuerung mit Maßnahmen für Wachenhausen und für Suterode sowie die Stadtsanierung für Katlenburg und Lindau sollen fortlaufen.
10. Die vom Amt für Landentwicklung geförderte Maßnahme Anbau Sanitäranlagen in der Festhalle Berka soll abgestimmt mit Eigenleistungen im Frühjahr 2013 erfolgen.
11. Das Sportheim in Wachenhausen ist vom TSV um Sanitär- und Gemeinschaftsräume in Eigenleistung erweitert worden.
12. In Sachen Max-Planck-Institut finden die Bemühungen um eine Nachnutzung weiteren Vortrieb. Ein Makler ist beauftragt, ein marktfähiges Exposé zu entwickeln und die Immobilie gezielt anzubieten. Der Ministerpräsident hat im Rahmen einer Sommerreise das Institut besucht und seinen Staatssekretär im MWK, Dr. Lange, mit der Untersuchung evtl. Forschungseinrichtungen als Nachfolgenutzer beauftragt. Eine Studienarbeit der HAWK ist zum Abschluss gebracht und zeigt evtl. Möglichkeiten der Nachnutzung auf.
13. Die Projektierung im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes zusammen mit den Kommunen Nörten-Hardenberg, Moringen, Hardeggen und Northeim läuft weiter. Erst kürzlich hat die LAG in Nörten-Hardenberg getagt und sich auch schwerpunktmäßig mit der Nachnutzung des Max-Planck-Institutes durch Vorstellung der oben genannten Studienarbeit beschäftigt.

14. Die Turnhalle Gillersheim ist vom Landkreis übernommen worden. Die Nachnutzung der Schule ist durch die Fa. Fefatec gesichert worden.
15. Im Kindergarten Lindau ist die Krippe gut angelaufen, eine zweite Gruppe entsteht durch einen Neubau am evangelischen Kindergarten im 1. Halbjahr 2013. Der Hort in der Burgbergschule ist zum 01.08.2012 um eine weitere Kleingruppe mit 12 Kindern aufgestockt worden.
16. In Sachen „Bioenergieoffensive“ läuft die Planung weiterhin für eine Anlage im östlichen Gemeindegebiet. Die Landwirte wollen mit der EON Mitte Wärme GmbH das Projekt verwirklichen. Gesellschaften sind gegründet, momentan ist die Zuwegung in Klärung, nachdem die Feldmarksgenossenschaft Lindau diese von der B 247 aus abgelehnt hat. Derzeit wird eine Zuwegung nördlich Fa. Piller von der Landesstraße aus geprüft.
17. Zur Nutzung von Windkraft sind nach Flächenakquirierungen im Bereich Berka seitens der Enerplan in Göttingen momentan diesbezüglich keine weiteren Aktivitäten bekannt. Es geht um einen Windpark mit 4 Windrädern. Komplett neue Gutachten (Untersuchungszeitraum ca. 1 Jahr) wären zu erstellen. Eine zweite Initiative örtlicher Investoren auf Errichtung eines Windrades zwischen Wachenhausen und Gillersheim wird vom Landkreis abgelehnt, da sich dieser im Landschaftsschutzgebiet befindet. Im Rahmen eines evtl. Verfahrens wird die Gemeinde beteiligt bzw. kann immer noch entscheiden, ob planungsrechtliche Schritte ergriffen werden.
18. Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens für die Ortschaft Elvershausen ist der Marker Weg saniert worden. Die weiteren öffentlichen Maßnahmen unterliegen der Beschlussfassung der gemeindlichen Gremien.
19. Zur Abrechnung Obere Straße ist mit drei Beschwerdeführern nach dem eigentlichen Erläuterungsgespräch nochmals in kleiner Runde gesprochen worden. Dabei ist deutlich geworden, dass noch bestehende Unzufriedenheiten im Nachhinein auch nicht mehr beseitigt werden können. Erwartet wird aber, dass sich die Gemeinde künftig anders aufstellt: 1. Info-Veranstaltung mit verbindlichen Ergebnissen (erst nach Ausschreibung), 2. Bessere Abstimmung vor Ort mit den Bürgern, 3. Zeitnahe Information über evtl. Kostensteigerungen. Fakt ist, dass den Anwohnern trotz baulicher Kostensteigerungen zugute gekommen ist, dass durch den Einsatz des Bauamtes externe Planerkosten minimiert haben sowie deutlich niedrigere Straßenausbausätze als in Nachbargemeinden üblich zur Anwendung gekommen sind.
20. Die Vorbereitungen zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegplanes in 2015 sind angelaufen. Seitens der Landesbehörde für Straßenbau ist eine Vorschlagsliste vorgelegt worden, die einzelne Maßnahmen auflistet. In der Vorschlagsliste wird nicht mehr von einer Ortsumgehung Katlenburg-Lindau, sondern nur noch von einer Ortsumgehung Katlenburg gesprochen wird. Dieses ist anlässlich einer Regionalkonferenz am 11.10. in Braunschweig sowie in einem weiteren Termin im Zentralen Geschäftsbereich in Hannover näher erläutert werden. Demnach rechnet man für die große Variante wegen des schlechten Nutzen-Kosten-Verhältnisses mit keiner Möglichkeit der Aufnahme in den vordringlichen Bedarf und misst einer Variante nur für Katlenburg eine größere Chance auf Aufnahme zu. Im positiven Fall wäre mit einer Dauer von 25 Jahren zu rechnen. Als Alternative bestände die Möglichkeit, sich seitens der Gemeinde gänzlich von dem Thema Umgehungsstraße zu verabschieden und eine Beplanung der Ortsdurchfahrten zu optimieren. Nach wie vor besteht ein Ratsbeschluss zur Umsetzung einer Ortsumgehung Katlenburg-Lindau mit der Festlegung von Vorzugsvarianten aus dem Jahre 2003.
21. Zum Ausbau der Kreisstraßen sind weitere Schritte zu verzeichnen. Der Landkreis hat bekanntlich eine Prioritätenliste über die Kreisstraßen erstellt. Der Abschnitt

- Suterode – Sudheim ist im Deckenprogramm erneuert worden. Ebenso nach Holzerode ist die Sanierung im Deckenprogramm erfolgt. Zum Abschnitt Kalkwerk – Gillersheim läuft die Einholung der Bauerlaubnisse. Bei einigen Grundstückseigentümern sind dazu Widerstände zu verzeichnen. Der Landkreis möchte nicht den Weg von Enteignungen einschlagen und hält für den Fall der Nichteinigung eine einfache, kleine Variante ohne Grundstücksinanspruchnahme für machbar. Die Maßnahme würde dann auch wesentlich eher realisiert werden können.
22. Im Zuge des Infrastruktur-Beschleunigungs-Programms soll auch der Bahnhof Katlenburg weiter ausgebaut und modernisiert werden. Die entsprechenden Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Weihnachten andauern.
23. Zur Nutzung des ÖPNV sind die Bushaltestellen im Gemeindegebiet saniert worden.
24. Im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen in Gillersheim sind neben dem weiteren Bauabschnitt von der Brücke Emil-Koch-Straße bis zur Grundstücksgrenze Vollmer/Bode 30.000 Euro an Unterhaltungskosten im Bereich der bisherigen Bauabschnitte angefallen. Über 100 m³ Schwemmgut und Anlandungen sind abgefahren worden.
25. Die Landwirte sind weiterhin aufgefordert, die gemeindlichen Wegeseitenflächen nicht mehr zu überpflügen bzw. zu beackern. In Gieboldehausen werden in solchen Fällen Selbstanzeigen erwartet, ansonsten wird der Sachverhalt zur Anzeige gebracht.
26. Der Gasverbrauch für die gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert (gradtagszahlbereinigt auf Basis 365 Tage):
- | | | | | |
|------|---------------|------|---------------|---------|
| 2011 | 1.247.877 kWh | 2012 | 1.098.050 kWh | ./.12 % |
|------|---------------|------|---------------|---------|
27. Der Stromverbrauch für die gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert:
- | | | | | |
|------|-------------|------|--|--|
| 2011 | 223.734 kWh | 2012 | kein Vergleichswert wegen veränderter Abrechnungsperiode | |
|------|-------------|------|--|--|
28. Der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet hat sich wie folgt verändert:
- | | | | | |
|------|-------------|------|--|--|
| 2011 | 307.526 kWh | 2012 | kein Vergleichswert wegen veränderter Abrechnungsperiode | |
|------|-------------|------|--|--|
29. Der Trinkwasserverbrauch der gemeindlichen Wasserversorgung (ohne Lindau – EEW) hat sich wie folgt verändert:
- | | | | | |
|--------|------------------------|------|------------------------|---------|
| 2010 | 294.654 m ³ | 2011 | 298.114 m ³ | + 1,1 % |
| Lindau | | | | |
| 2010 | 86.315 m ³ | 2011 | 88.858 m ³ | + 2,9 % |
30. Der Wasserverbrauch in den gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert:
- | | | | | |
|------|----------------------|------|----------------------|------------|
| 2010 | 3.654 m ³ | 2011 | 3.316 m ³ | ./. 9,25 % |
|------|----------------------|------|----------------------|------------|
31. Erstmals sind Verbrauchskennwerte für einzelne Gebäude erstellt worden. Diese liegen im Bundesvergleich (1. Viertel/1. Drittel) mit gleichartiger Nutzung
32. Eine neue Informationsbroschüre für die Gemeinde ist fertiggestellt. In der neuen Ausgabe werden unter anderem Berka und Elvershausen vorgestellt.

RM Großkopf erinnert an die zugesagten Unterlagen über den Ratsbeschluss zur Umsetzung einer Ortsumgehung Katlenburg-Lindau aus dem Jahre 2003. **BM Ahrens** sagt zu, diese den Ratsmitgliedern zuzuleiten.

Zum Ausbau der Kreisstraße zwischen Gillersheim und dem Kalkwerk hat **AM Kreitz** gegenüber dem Landkreis eine Entschärfung der Kurven angeregt.

RM Semmler hat in der neuen Informationsbroschüre der Gemeinde einige Fehler entdeckt und erkundigt sich nach der Möglichkeit, vor Erstellung der nächsten Broschüre für Katlenburg Korrektur zu lesen. **BM Ahrens** bittet um Mitteilung der fehlerhaften Einträge.

RM Semmler freut sich, dass in Bezug auf 2 erhaltenswerte Gräber auf dem Katlenburger Friedhof nun eine Einigung erzielt wurde. Allerdings hätte sie sich jetzt weitergeleitete Informationen bereits zu Beginn der Gespräche gewünscht.

AM Lebensieg erkundigt sich nach einem Zeitfenster für die Nahversorgung in Lindau. **BM Ahrens** teilt mit, die Fa. Tegut arbeite an der Detailabstimmung. Weitere Informationen sind zurzeit nicht möglich.

AM Kreitz erinnert sich an eine vor Jahren erstellte Karte "Potentialanalyse Wind" für das Gemeindegebiet und bittet darum, diese Analyse an den Rat weiterzuleiten.

AM Tschernich hinterfragt die Vorgehensweise der Verwaltung zur Nachfolgenutzung des Max-Planck-Instituts in Lindau. **BM Ahrens** berichtet, dass das Gutachten der Gesellschaft mit einem Sperrvermerk versehen ist. Gleichwohl frage er häufiger bei der Max-Planck-Gesellschaft in München nach, bekomme dort aber nur die Aussage, dass ein Makler beauftragt ist.

An dem Mobilfunkmast in Katlenburg ist eine zusätzliche Antenne für den Polizeifunk installiert wurden, teilt **BAL Wiese** auf Anfrage von **AV Wegener** mit.

AV Wegener bietet dem einzigen Zuhörer Herrn Bode an, am Ende der Sitzung Fragen zu stellen.

Zu Punkt 5: Sachstandsbericht Stadtanierung Katlenburg und Lindau

BAL Wiese berichtet mit Hilfe einer Fotodokumentation über die in 2012 durchgeführten Baumaßnahmen (✓) und die Investitionswünsche der Ortsräte für 2013 (➤). Die Präsentation ist nach Ortschaften gegliedert und umfasst die Tagesordnungspunkte 5 bis 7.

Berka:

- Anbau an die Festhalle; Besprechung mit Ortsrat und Bauausschuss ist geplant.
- ✓ Ausbau "Im Dorfwinkel"; Bei einer Grundstückseinfahrt hat inzwischen eine LKW-Fahrprobe stattgefunden.
- Fenstererneuerung Feuerwehrgerätehaus

Auf Nachfrage von **AM Grote** antwortet **BAL Wiese**, dass es beim Straßenausbau "Im Dorfwinkel" keine Probleme mit den Höhen an den Grundstückszufahrten gab.

- Ausbau "Lange Reihe" (Abschnitt ab "Grüner Weg")
- Ausbau "Zum Stöntor"

Elvershausen:

- ✓ Ausbau Marker Weg im Rahmen der Flurbereinigung
- Befestigung "Riensstieg"

AM Grote stellt fest, hier würde die Gemeinde einen feldmarkseigenen Weg ausbauen. **BAL Wiese** bestätigt, dass der Weg bis zum Anlieger Wedemeier im Eigentum der Gemeinde ist und darüber hinaus bislang noch die Feldmarksgenossenschaft Eigentümerin ist. Die Gemeinde soll den Weg komplett übernehmen.

- Für den Spielplatz Taake wurde eine neue Pyramide bereits angeschafft und soll in 2013 aufgebaut werden.
- Dorfgemeinschaftshaus; Anstrich Fenster und Reparaturarbeiten an Fachwerkwänden
- Hochwasserschutz "An der Rhume"

Gillersheim:

- ✓ Ausbau Gillersheimer Bach
- Hochwasserschutz 2. BA
- ✓ Friedhof; Neuanlage Wege, Freifläche u. halbanonymes Urnengrabfeld
- Friedhof; 2. BA
- ✓ Endausbau "Am Wehberg" mit Anpassschwierigkeiten an einem Grundstück
- Ausbau "Angerweg"
- ✓ Sanierung Spielplatz Am Eichenstieg
- Befestigung Festplatz Gillersheim
- Ehrenmal; Entfernung der Bäume
- Friedhofskapelle; Erneuerung der Überdachung

Katlenburg:

- Hagenstieg; Herstellung Fußweg vom Brockenblick bis Bundesstraße
- Stadtsanierung Burgberg
- ✓ Geländer am Fußweg "Eichengrund" zum Friedhof ist in Arbeit
- Sanierung des Spielplatzes am Sportplatz
- Trinkwasserringleitung in der Rhumestraße

Lindau:

- ✓ Ausbau der Schützenallee (Stadtsanierung)
- ✓ Neuer Sportplatz; Beschichtung der Laufbahn

Die Frage von **AM Kreitz**, ob im Innenbereich auch eine Sanierung erforderlich ist, verneint **BAL Wiese**.

- Ausbau Feldstraße; Eine erneute Ausschreibung soll im Januar erfolgen (Stadtsanierung)
- Sanierung Ehrenmal (Stadtsanierung)
- Freifläche am alten Feuerwehrhaus (Stadtsanierung)
- Ausbau Hardenbergswinkel
- Erneuerung der Sohlgleite im Bereich des Wehres (durch NLWKN)

- ✓ Abbruch des Hauses "Amtshof 12"
- Wohnhaus "Gartenstraße 4"; Gutachten über Wert des Hauses wurde erstellt
- Bolzplatz
- Parkstreifen in der "Marienstraße" (Bereich Kreuzkirchenstraße – Schützenallee)
- Kunstrasen für alten Sportplatz

Suterode:

- Umgestaltung Ortseingang West mit Dorferneuerungsmitteln (DE)
- Ausbau Bergstraße (DE)
- Toilettenanlage bei Jugendhütte
- Gehweg Mahntestrasse (DE)

AM Grote berichtet, aus Sicht des Landkreises Northeim könnte die Umgestaltung am Ortseingang in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden. **RM Steinmetz** bittet mit Unterstützung von **AM Grote** darum, eine Fahrbahnverengung zu beantragen. Eine Verengung benötigt weniger finanzielle Mittel und wäre eine kostengünstigere Alternative zur Verschwenkung. **AM Martynkewicz** hat vom Landkreis Northeim die klare Aussage bekommen, auf der Kreisstraße dürfen keine Hindernisse aufgestellt werden.

Wachenhausen:

- Ausbau Thiestraße mit Dorferneuerungsmitteln (DE)
- Ausbau Talstraße (DE); Verschiedene Varianten werden erläutert
- Endgültige Erschließung Westl. Thiehofsfeld, 2.BA auf einer Länge von ca. 70 m
- Naturnahe Gestaltung im Bereich "Gänsewinkel" (DE), Länge ca. 100 m
- Gewässerausbau "Im Teiche" als Hochwasserschutzmaßnahme
- ✓ DGH; Überdachung der Eingänge u. Wetterschutz an der Nordseite
- ✓ Feuerwehrgerätehaus; Einbau neuer Türen
- Spülmaschine für das Dorfgemeinschaftshaus
- Neue Schaukel für den Spielplatz am Thie
- Anbau an das Feuerwehrgerätehaus
- Eintrübungen im Brunnen Wachenhausen

AM Tschernich wird für den weiteren Verlauf der Sitzung von Frank Sander vertreten.

BAL Wiese erläutert die Baumaßnahmen auf dem Burgberg und zeigt dazu Fotos. Eine Skizze über das Konzept des 1. Bauabschnittes der Sanierung im Haupthaus wird heringereicht.

BM Ahrens fordert eine Abstimmung im Rat, wie auf dem Burgberg weiter verfahren werden soll.

Nach einem umfangreichen Wortwechsel der Ausschussmitglieder **Grote, Lebensieg, Walowsky, Sander** sowie der Ratsmitglieder **Großkopf, Schwarz und Vetter** lautet der gemeinsame Tenor, vorrangig ist der Erhalt der Gebäude. Während die energetische Sanierung des Haupthauses für wichtig erachtet wird, wird der Gasanschluss als nicht erforderlich gesehen. **BAL Wiese** empfiehlt, die Sanierung des Kleinen Bettenhauses zu einem späteren Zeitpunkt, evtl. als eigenständige Maßnahme, durchzuführen.

GK Zietlow fasst zusammen, alles was der BAL vorgestellt hat, hätte ein Investitionsvolumen von fast 5 Millionen €.

GK Zietlow stellt ein Konzept zur Neugestaltung der Friedhöfe vor, damit die Gemeinde neue Bestattungsformen anbieten kann. Z.B. hat der Friedhof Berka größere Freiflächen, auf denen Bäume mit großen Kronen gepflanzt werden können, unter denen Urnen ringförmig bestattet werden. Dieser Vorschlag wäre aus Unterhaltungsmitteln finanzierbar. Eine Änderung der Friedhofssatzung wäre erforderlich. **AM Kreitz** bittet **GK Zietlow**, den Fraktionen diesbezügliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

AM Grote und **AM Rümke** bitten um Zahlen, was in der Stadtsanierung abgerechnet wurde. **BM Ahrens** teilt mit, nach einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land werden für die Stadtsanierung keine neuen Mittel mehr zur Verfügung gestellt. Für Lindau sind noch Restbestände vorhanden und damit noch einiges möglich. **GK Zietlow** ergänzt, für das nächste Jahr liegen Bewilligungsbescheide über 202.500,- € vor.

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

"Vom Stand der Stadtsanierung in Katlenburg und Lindau nimmt das Gremium zustimmend Kenntnis. Dies gilt hinsichtlich der durchgeführten öffentlichen Maßnahmen in beiden Ortschaften sowie bezüglich der zurzeit bekannten privaten Maßnahmen."

Zu Punkt 6: **Sachstandsbericht Dorferneuerung Suterode und Wachenhausen**

-Siehe unter Punkt 5-

Einstimmig votiert der Bauausschuss:

"Der Sachstandsbericht zur Dorferneuerung in der Ortschaft Suterode wird zur Kenntnis genommen."

"Der Sachstandsbericht zur Dorferneuerung in der Ortschaft Wachenhausen wird zur Kenntnis genommen."

Zu Punkt 7: **Bauliche Investitionen; Haushaltsvollzug 2012 und Investitionen 2013 (BV-Nr. 56/12)**

-Siehe unter Punkt 5-

Einstimmig wird beschlossen:

"Der Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau nimmt die Ausführungen zu den im Jahr 2012 durchgeführten Investitionsmaßnahmen sowie zu der Investitionsliste 2013 zur Kenntnis."

Zu Punkt 8: Anfragen

RM Schwarz befürchtet eine Verletzungsgefahr für die Kinder auf den Spielplätzen an der Gemeinde und an der Schule, da jeweils Split verarbeitet wurde. **BAL Wiese** sagt eine Kontrolle zu, üblicherweise werde Perlkies 4-8mm benutzt.

AM Rümke erkundigt sich nach weiteren Maßnahmen am "Amtshof", nachdem ein Gebäude von der Gemeinde erworben und abgerissen wurde. Gestaltungsvorschläge des Bauamtes werden dem Ortsrat Lindau vorgestellt, erklären **BAL Wiese** und **BM Ahrens**.

RM Schwarz schlägt vor, das Fräsgut von Asphaltdecken für die Ausbesserung der Harzstraße zu nutzen. Dies ist in Zusammenarbeit mit der Feldmarksgenossenschaft durchaus möglich, sagt **BAL Wiese**.

RM Weidemann teilt mit, dass noch weitere Gespräche mit dem Kirchenvorstand bezüglich der Nutzung der Kirche zu Trauerfeiern folgen werden.

AM Martynkewicz hält den Vorschlag für einen Friedwald im Gemeindegebiet für diskussionswürdig. **GK Zietlow** hat das Thema nicht weiter verfolgt, da auf seine Nachfrage keine Resonanz kam. Die Staatsforst hat bereits an zwei große Unternehmen verpachtet und daher wenig Interesse.

Um 21.24 Uhr schließt **AV Wegener** die öffentliche Sitzung des Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses.

Willi Wegener
Vorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Susanne Gebhardt
Protokollführerin